



Kennzahlen der PrismaLife AG

12-Monats-Vergleich

Geschäftsjahr 2009	In Mio. EUR / %	Veränderung in % - Punkten
Neugeschäft (Beiträge)	92.32	- 16.9 %
Neugeschäft (laufende Prämien)	61.14	- 9.9 %
Neugeschäft (Einmalprämien)	31.18	- 27.9 %
Neugeschäft APE	64.26	- 11.0 %
Gebuchte Bruttobeiträge	180.84	- 1.5 %
Gebuchte Bruttobeiträge (laufende Prämien)	144.86	+ 7.9 %
Gebuchte Bruttobeiträge (Einmalprämien)	35.15	- 27.8 %
Gebuchte Bruttobeiträge (Risiko-LV)	0.83	+ 29.6 %
Ergebnis vor Steuern	2.69	- 53.1 %
Verwaltungskostensatz (%)	3.20	+ 0.2 Prozentpunkte
Bilanzsumme	564.33	+ 38.9 %
Verwaltete Kundengelder	492.96	+ 42.2 %
Deckungsgrad (%)	1'102	- 26 Prozentpunkte

Unternehmensratings



Produktratings



Geschäftsjahr | 2009

Kennzahlen der PrismaLife	2
Brief an die Aktionäre	5
Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der PrismaLife	7

Imagebericht

PrismaLife - Zum zweiten Mal in Folge Bester Lebensversicherer	9
---	---

Jahresbericht

1. Bericht des Verwaltungsrates	10
2. Antrag der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates an die Generalversammlung	10
3. Corporate Governance	10
4. Lagebericht	11
4.1 Geschäftsumfeld 2009	11
4.2 Versicherungsbestand und Erfolgsrechnung	12
4.3 Bilanz der PrismaLife	13
4.4 Mitarbeiter der PrismaLife	14
4.5 Risiken der künftigen Entwicklung	15
4.6 Ausblick auf 2010	16
5. Kapital und Finanzierung	17
5.1 Kapital	17
5.1.1 Eigenkapital	17
5.1.2 Nachrangkapital	18
5.1.3 Eigenmittel	18
5.1.4 Solvenzreserve und Deckungsgrad	18
5.2 Finanzierung	18
5.2.1 Finanzierung und Abschlusskosten	18

Jahresrechnung

6. Bilanz	20
7. Erfolgsrechnung	22
8. Anhang zu Bilanz und Erfolgsrechnung	24
8.1 Grundsätze der Rechnungslegung und Bewertungsgrundsätze	24
8.2 Erläuterungen der Bilanz	26
8.3 Erläuterungen der Erfolgsrechnung	30
8.4 Sonstige Angaben	32
8.5 Anlagenspiegel	33

Gewinnverwendung

9. Gewinnverwendung	34
---------------------------	----

Revisionsstelle und Bestätigungen

Versicherungstechnische Bestätigung	34
Bericht der Revisionsstelle	34

» Wer in der Krise nur die Krise
sieht, übersieht so manche Chance. «



Abb.: Markus Brugger | Chief Executive Officer

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftspartner
Geschätzte Kunden der PrismaLife

Auch im so schwierigen Jahr 2009 konnten wir uns und unsere Marktposition nachhaltig festigen. Die PrismaLife durchläuft diese Krisenzeit finanzstark und stabil. Beleg für diese Beständigkeit sind einmal mehr die Neugeschäftszahlen, das Jahresergebnis und die hervorragenden Produkt- und Unternehmensratings. Beispielsweise wurde die PrismaLife bereits zum zweiten Mal in Folge von dem Wirtschaftsmagazin Focus-Money als „Bester Lebensversicherer“ in der Kategorie Internationale Anbieter ausgezeichnet. Grundlage für die erneute Bestätigung waren die während des gesamten Jahres 2009 durchgeführten Produkttests. Vor dem Hintergrund der Finanz- und Wirtschaftskrise dürfen wir auf dieses Ergebnis stolz sein.

Die Entwicklung im laufenden Prämiengeschäft war im Berichtszeitraum trotz der Krise unverändert stark. Lediglich im vierten Quartal 2009 war das Ergebnis im Vergleich zu der hervorragenden Entwicklung vom Vorjahresgeschäft etwas tiefer. Doch bereits im Januar 2010 konnten wir eine Fortsetzung des Wachstums verzeichnen – mit dem besten Januarergebnis seit Gründung der PrismaLife.

Nach wie vor unbefriedigend ist das Neugeschäft der Einmaleinlagen. Die gesamtwirtschaftliche Situation hat die Verbraucher stark verunsichert und zu einer Zurückhaltung der Anleger geführt. Deswegen mussten wir in diesem Geschäftssegment im Gesamtjahr einen Rückgang im Volumen hinnehmen; dies hat jedoch keinen wesentlichen Einfluss auf das Geschäftsergebnis. Wir sehen für 2010 jedoch Anzeichen, dass die Talsohle erreicht ist und sich die Nachfrage nach Einmaleinlagen wieder beleben wird.

In den Jahren seit Gründung der PrismaLife konnten wir unsere Verwaltungskosten nachweislich gering halten. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr ist unsere Kostenquote mit 3.2% nach wie vor gut. Sie stieg – trotz hoher Investitionen – im Vergleich zum Vorjahr lediglich um 0.2% an.

Ein schwieriges Jahr ist zu Ende. Für die Zukunft bin ich fest davon überzeugt, dass gerade die

Unternehmen, die aus der Krise am meisten lernen, besonders stark aus ihr hervorgehen werden. Bei der PrismaLife optimieren wir auch in dieser Phase weiterhin unsere Organisationsprozesse und investieren in Wachstumssegmente. Daher haben wir im vergangenen Geschäftsjahr vorausschauend agiert und die richtigen Maßnahmen auf den Weg gebracht. Wir haben unser Risikomanagement intensiviert, das Produktmanagement und das Fund Business Team weiterentwickelt.

Vertrieblich hat sich die PrismaLife zum klaren Ziel gesetzt, mit einer Überarbeitung des webbasierten Partner-Portals, die Wünsche und Bedürfnisse ihrer Vertriebspartner noch stärker in den Mittelpunkt zu stellen. In erster Linie geht es uns darum, Vertriebsunterstützung noch schneller, einfacher und individueller zu machen, Komplexität zu reduzieren und den Partnern ein breites Spektrum an Informationen und Hilfestellungen im Tagesgeschäft zu bieten – rund um die Uhr. Mit einer neuen Vermittler-Hotline und einer technisch hochentwickelten Vertriebs-Plattform werden wir den Anforderungen unserer Vertriebspartner noch stärker gerecht.

Ich freue mich auf ein anspruchsvolles und spannendes Jahr 2010 – gemeinsam mit Ihnen. Es wird für die PrismaLife ein ganz besonderes Jahr werden. Wir haben wieder viel vor. Ich danke unseren Aktionären, Vertriebspartnern und Kunden für ihr Vertrauen und ihre Loyalität im Geschäftsjahr 2009. Unseren Mitarbeitern danke ich für ihr großartiges Engagement. Ich bin davon überzeugt, dass die PrismaLife auch künftig eine anhaltend positive Geschäftsentwicklung vorweisen und nachhaltig profitabel wachsen wird.

Ihr



Markus Brugger
Chief Executive Officer



crisma

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Verwaltungsrat

Dr. Otto Hula

Präsident des Verwaltungsrats der PrismaLife

Simon Wellinger

CEO der Centura Consulting in CH-Igis
bis 1. Dezember 2009

Harry Patzig

Aufsichtsratsvorsitzender der AFA AG
Aufsichtsrat der Sky Tower Holding AG

Prof. Marco Menichetti

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre,
insbes. Bank- und Finanzmanagement
Hochschule Liechtenstein

Geschäftsleitung

Markus Brugger

Chief Executive Officer

Christiane Schlatter

Chief Organisation Officer

Holger Roth

Chief Sales Officer

Karin Wesemann

Stv. Mitglied der Geschäftsleitung

Revisionsstelle

ReviTrust Revision AG
Bahnhofstraße 15
9494 Schaan
Liechtenstein

PrismaLife AG

Industriestrasse 56
9491 Ruggell
Liechtenstein

Telefon +423 237 00 00
Telefax +423 237 00 09
www.prismalife.com

Handelsregisternummer

FL-0002.027.093-3
Fürstliches Landgericht Vaduz

Imagebericht



Bester Lebensversicherer - zum zweiten Mal in Folge

Die von Focus-Money durchgeführten Produktvergleiche des Jahres 2009 führten auch dieses Mal zum gleichen Ergebnis wie bereits im Jahr zuvor: Im Dezember wurde die PrismaLife von dem Wirtschaftsmagazin zum zweiten Mal in Folge zum „Besten Lebensversicherer“ in der Kategorie Internationale Anbieter ausgezeichnet.

PrismaLife schafft Vertrauen, das sich auszahlt. Ein Vertrauen, das wir in einem anspruchsvollen Jahr 2009 auch von unseren Geschäftspartnern und Kunden erfahren durften. Die PrismaLife hat bewiesen, dass sie auch – und gerade - in turbulenten Zeiten ein verlässlicher und sicherer Partner für die private Vorsorge ist. Unabhängige Experten und Rating-Agenturen bestätigen unsere Stärke mit regelmäßigen Auszeichnungen.

Jahresbericht

1. Bericht des Verwaltungsrates

Im Berichtsjahr gab es im Verwaltungsrat eine personelle Veränderung: Um anderweitige berufliche Verpflichtungen übernehmen zu können, hat Herr Simon Wellinger zum 1. Dezember 2009 sein Amt als Mitglied des Verwaltungsrats niedergelegt.

Der Verwaltungsrat dankt Herrn Wellinger für seine Mitarbeit und seinen Einsatz.

Es fanden vier Sitzungen des Verwaltungsrates statt. Die Geschäftsleitung informierte den Verwaltungsrat zeitnah und regelmäßig über den Geschäftsverlauf und die Entwicklung wesentlicher Kennzahlen, wie die Entwicklung des Neugeschäfts, die Kostensituation und die Stornoraten. Weitere Themen waren darüber hinaus die allgemeine Finanzlage sowie regelmäßige Information zur Personalplanung und zur Risikosituation.

Der Verwaltungsrat war in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung unmittelbar eingebunden. Schwerpunktthemen bei den Besprechungen mit dem Chief Executive Officer waren die Refinanzierungsinstrumente, die Personalentwicklung sowie die Entwicklung neuer Geschäftsfelder.

Die Revisionsstelle Revitrust, Liechtenstein hat den Jahresabschluss der PrismaLife geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Verwaltungsrat billigt den von der Geschäftsleitung aufgestellten Jahresabschluss und schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag der Geschäftsleitung an.

Der Verwaltungsrat dankt an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der PrismaLife für ihren persönlichen Einsatz.

Ruggell, 11. März 2010



Für den Verwaltungsrat:

Dr. Otto Hula

(Präsident des Verwaltungsrates)

2. Antrag der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates an die Generalversammlung

Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat stellen an die Generalversammlung vom 10. März 2010 den Antrag, den Gewinn nach Steuern in Höhe von EUR 2.47 Mio. wie folgt zu verwenden:

Der Gewinn, der nach Zuführung zur Gesetzlichen Reserve verbleibt, soll in die Sonstigen Gewinnreserven eingestellt werden.

3. Corporate Governance

Corporate Governance ist die Art und Weise, in der ein Unternehmen geführt und überwacht wird. Die PrismaLife versteht Corporate Governance als zentrale Herausforderung und unverzichtbare Voraussetzung, um den Unternehmenswert für Aktionäre, Kunden und Mitarbeiter nachhaltig zu stärken. Wir streben eine Corporate Governance an, welche die Rollen, die Kompetenzen und die Verantwortungsbereiche der Führungs- und Überwachungsorgane klar definiert und ausgewogen verteilt. Seit Jahren sind die Prinzipien qualifizierter, verantwortungsbewusster und transparenter Unternehmensführung und -kontrolle Teil unserer Unternehmenspraxis. Dabei legen wir insbesondere großen Wert auf eine transparente Kommunikation, sowohl nach innen als auch nach außen, auf die Wahrung der Interessen unserer Anspruchsgruppen (Stakeholder) sowie auf einen angemessenen Umgang mit Risiken. Bei allen unseren unternehmerischen Entscheidungen haben wir eine langfristige Wertschöpfungskette im Blick. Wir betrachten diese Anforderungen als unverzichtbare Voraussetzung, um einerseits weiterhin das Vertrauen der Aktionäre, Kunden und Mitarbeiter in unser Unternehmen zu stärken und andererseits unseren Geschäftserfolg langfristig zu sichern.

Ziel einer guten Corporate Governance ist es auch, Interessenkonflikte zwischen den einzelnen Anspruchsgruppen zu vermeiden. Dies setzt ein hohes Maß an Transparenz voraus, denn die besten internen Strukturen können kein Vertrauen schaffen, wenn sie nicht nach außen kommuniziert werden.

4. Lagebericht

- **Gebuchte Bruttoprämien mit EUR 180.84 Mio. um 1.5% leicht unter Vorjahresniveau**
- **Neugeschäft (APE) von EUR 64.26 Mio.**
- **Verwaltungskostensatz um 0.2 Prozentpunkte leicht gestiegen auf 3.2%**
- **Ergebnis vor Steuern liegt bei EUR 2.69 Mio.**
- **Unternehmensgewinn nach Steuern in Höhe von EUR 2.47 Mio.**

4.1 Geschäftsumfeld 2009

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen 2009

Die Weltwirtschaft befindet sich nach dem schwersten Einbruch der Nachkriegszeit in einer leichten Erholungsphase. Die tiefe Rezession wurde vor allem von einem besonders scharfen und abrupten Einbruch der Weltnachfrage Ende 2008 ausgelöst, dem sich kaum ein Land entziehen konnte. An den Finanzmärkten und in der realen Wirtschaft herrscht - zumindest vordergründig - wieder Normalität. Mittlerweile haben alle wichtigen Länder aus der Rezession gefunden.

Die Stabilisierung der Konjunktur ist im Wesentlichen auf vier Aspekte zurückzuführen: die expansive Geldpolitik, die starke Ausweitung der staatlichen Nachfrage, die relative Robustheit der Schwellenländer und den vergleichsweise niedrigen Ölpreis.

Trotz der verbesserten Erwartungen wird die konjunkturelle Erholung im Jahr 2010 wohl nur eine geringe Dynamik entfalten. Die Probleme im Finanzsektor sind noch nicht behoben. Ebenso kann die Arbeitslosigkeit aufgrund der gesunkenen Kapazitätsauslastung weiter steigen.

Deutschland

In Deutschland hat sich 2009 das Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr um 5.0% verringert. Das war der stärkste wirtschaftliche

Einbruch der Nachkriegszeit. Die expansiven fiskal- und geldpolitischen Maßnahmen, im Zusammenspiel mit den den Arbeitsmarkt stabilisierenden Elementen, konnten einen noch tieferen Einbruch verhindern.

Österreich

Die internationale Finanzkrise hat auch die konjunkturelle Lage in Österreich stark negativ beeinflusst. Die österreichische Wirtschaft schrumpfte im Jahr 2009 real um 3.4%. Besonders stark brachen Warenexport, Sachgütererzeugung und Ausrüstungsinvestitionen ein. Mitte 2009 setzte, getragen von der weltweit expansiven Geld- und Budgetpolitik, eine Trendwende ein, die in Österreich bislang den Warenexport und die Sachgütererzeugung erfasst hat. Im Jahresdurchschnitt 2010 wird ein reales Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 1.5% erwartet.

Aktien- und Rentenmärkte

Das Marktumfeld für Aktien war 2009 von einer hohen Volatilität und anhaltender Unsicherheit hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung geprägt. Nach einem schwierigen Jahresstart mit sinkenden Aktienkursen verbesserte sich das Börsenumfeld allerdings seit dem Ende des ersten Quartals kontinuierlich, so dass die Werte der wichtigsten Indizes 2009 deutlich über denen des Jahresendes 2008 lagen. Zu Beginn des Jahres 2009 fielen die Renditen von Staatsanleihen in Europa auf historische Tiefststände. Trotz des einsetzenden Konjunkturaufschwungs konnte die durch die Zentralbanken ausgelöste Flutung der Finanzmärkte mit Liquidität einen stärkeren Renditeanstieg verhindern.

4.2 Versicherungsbestand und Erfolgsrechnung

Neugeschäft

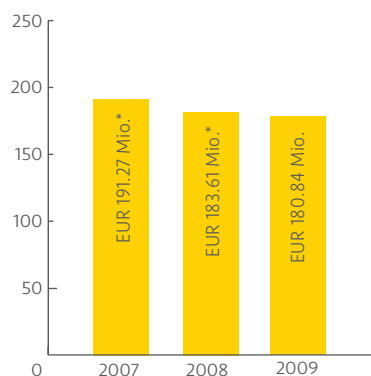
Im Berichtszeitraum liegt das Neugeschäftsvolumen gemessen an der Neugeschäftsprämie bei insgesamt EUR 92.32 Mio.

Versicherungsbestand

Die Bruttoprämien belaufen sich im Geschäftsjahr 2009 auf EUR 180.84 Mio. Weiterhin überwog das Geschäft mit laufender Beitragszahlung mit

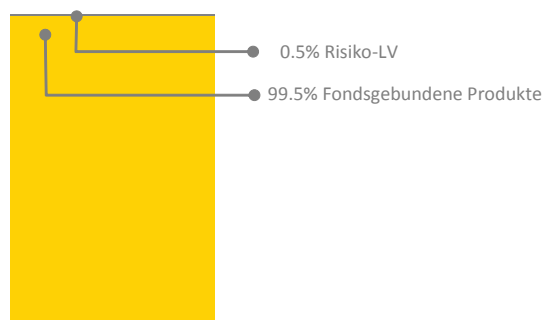
insgesamt 80.1% des Beitragsvolumens (Vorjahr: 73.5%). Hier konnten wir im Vergleich zum Vorjahreszeitraum eine Steigerung in Höhe von 7.9% verbuchen. Der Anteil von Einmalprämien lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 19.4%.

Gebuchte Bruttoprämien in Mio. EUR

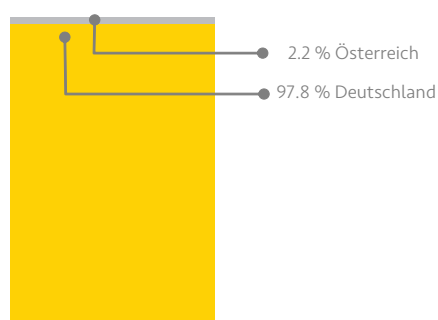


*berechnet zum jeweiligen Bilanzkurs

Aufteilung der Bruttoprämien nach Produkt



Aufteilung der Bruttoprämien nach Land



Aufwendungen für Abschluss und Verwaltung

Abschlussaufwendungen

Die Abschlussaufwendungen sind um 17.4% auf insgesamt EUR 45.05 Mio. gesunken.

Verwaltungsaufwendungen

Die gesamten Aufwendungen für die Verwaltung beliefen sich auf EUR 5.87 Mio., (im Vorjahr EUR 5.43 Mio.). EUR 1.16 Mio. beliefen sich auf das Personal (Vorjahr EUR 1.68 Mio.).

Wir konnten damit den Personalaufwand für die Verwaltung des Bestandes und die allgemeinen Verwaltungsaufgaben stabil halten. Die Verwaltungskostenquote ist insgesamt nur leicht gestiegen und liegt bei einem Wert von 3.2%.

Für zukünftiges Wachstum planen wir weitere Investitionen im Personalbereich. Dennoch soll die Verwaltungskostenquote weiterhin auf dem bisherigen, niedrigen Niveau gehalten werden.

Ergebnis der Kapitalanlagen

Im Berichtsjahr lag das Bruttoergebnis mit rund EUR 3.54 Mio. um rund 27.1% niedriger als im Vorjahr. Dem steht auch ein gegenüber dem Vorjahr gesunkener Aufwand für Kapitalanlagen in Höhe von EUR 5.20 Mio. (Vorjahr EUR 6.35 Mio.) gegenüber. Insgesamt liegt das Nettoergebnis der Kapitalanlagen mit EUR -1.66 Mio. jedoch nur leicht unter dem des Vorjahres.

Sonstige versicherungstechnische Erträge

Die sonstigen versicherungstechnischen Erträge betragen im Bilanzjahr 2009 EUR 14.69 Mio. Darin enthalten sind die (abgegrenzten) Forderungen an die Versicherungsnehmer im Rahmen der Kostentilgung. Die PrismaLife erzielte Erträge durch Kostenersatzungen und Ausschüttungen aus den Anlagen der Kundengelder in Höhe von EUR 2.17 Mio., im Vorjahr EUR 10.20 Mio. Von diesem Ertrag wurden rund 72.6 % den Kunden wieder gutgeschrieben.

Risikoergebnis

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte trotz der gestiegenen Schadenquote ein sehr gutes Risikoergebnis erzielt werden. Der Schadensatz für das gesamte Risiko Tod über unser gesamtes Portefeuille beläuft sich auf 26%, im Durchschnitt der Geschäftsjahre 2003 - 2009 beträgt er 29%. Der Schadensatz für das Berufsunfähigkeitsrisiko lag im Berichtsjahr bei 6%. Insgesamt wurden für Versicherungsfälle EUR 25.24 Mio. (Vorjahr EUR 15.58 Mio.) aufgewendet, wovon EUR 24.87 Mio. für Rückkäufe angefallen sind.

Sonstige Aufwendungen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Diese Position beinhaltet größtenteils Kreditversicherungsprämien.

Außerordentliche Aufwendungen

Die gesamten außerordentlichen Aufwendungen sind ausschließlich im Zusammenhang mit der Finanzierung entstanden und belaufen sich auf insgesamt EUR 1.55 Mio.

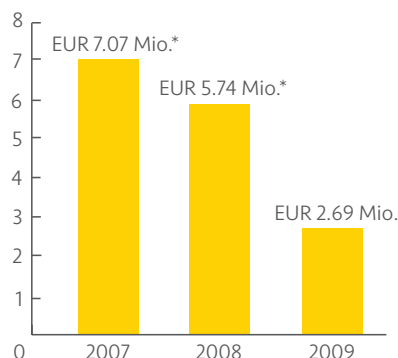
Auf die verschiedenen Finanzierungsquellen entfallen dabei: EUR 1.09 Mio. für Zinsen des Senior Bond sowie weitere EUR 0.46 Mio. für das Nachrangkapital.

Zur übersichtlicheren Darstellung in der Erfolgsrechnung werden Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit der Finanzierung separat vom Versicherungsgeschäft in der nichttechnischen Rechnung als außerordentliche Posten geführt.

Gewinn vor Steuern

Der Gewinn vor Steuern liegt mit EUR 2.69 Mio. um 53.1% unter dem Niveau des Vorjahres (EUR 5.74 Mio.). Die Verzinsung des gezeichneten Eigenkapitals belief sich auf fast 15%.

Gewinn vor Steuern



*berechnet zum jeweiligen Bilanzkurs

4.3 Bilanz der PrismaLife

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr um 38.9% gestiegen auf insgesamt EUR 564.33 Mio.

Aktiven

Mit 87.4% haben die Kapitalanlagen bei weitem den größten Anteil an den gesamten Aktiven der PrismaLife. Im Vergleich zum Jahresende 2008 stiegen sie um 42.2% und betragen zum 31. Dezember 2009 EUR 492.96 Mio.

Verwaltete Kapitalanlagen

Die verwalteten Kapitalanlagen der PrismaLife umfassen die eigenen Kapitalanlagen sowie die Kapitalanlagen der fondsgebundenen Versicherungsprodukte, die auf Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer in Investmentfonds und Sondervermögen angelegt werden. Zum Bilanzstichtag verwalteten wir insgesamt EUR 526.96 Mio. (Vorjahr EUR 382.34 Mio.). Davon waren EUR 492.96 Mio. (Vorjahr EUR 346.60 Mio.) Anlagen auf Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer in Investmentfonds und Sondervermögen.

Der größte Teil der eigenen Anlagen der PrismaLife bestand zum Ende des Kalenderjahres 2009 aus kurzfristigen Termingeldern bzw. täglich verfügbaren Geldern (EUR 23.25 Mio.). Daneben bestanden Anlagen in verschiedenen Wertpapierfonds in Höhe von EUR 8.46 Mio., die teilweise auch Überbestände von den auf Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer gekauften Fondsanteilen enthielten. Zum 31. Dezember 2009 waren Darlehen in Höhe von EUR 2.29 Mio. ausgegeben.

Passiven

Das Eigenkapital stieg (unter Berücksichtigung des Jahresgewinns) von EUR 38.62 Mio. auf EUR 41.03 Mio. an.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen für Lebensversicherungsverträge erhöhten sich von EUR 351.89 Mio. auf EUR 497.69 Mio.

Aus dem Jahr 2006 besteht eine Nachranganleihe in Höhe von EUR 7.0 Mio. Im Jahr 2007 platzierte die PrismaLife eine Senior Bond Anleihe über EUR 20 Mio.

Die Zillmerung verringerte sich von EUR 22.81 Mio. auf EUR 11.98 Mio.

4.4 Mitarbeiter der PrismaLife

Unsere Personalarbeit richtet sich an den Zielen der PrismaLife AG aus. Als führender liechtensteinscher Lebensversicherer verstehen wir uns als Team, in dem jeder einzelne Mitarbeiter selbständig und eigenverantwortlich zum Unternehmenserfolg beiträgt. Dabei geht es uns nicht allein um das Erreichen finanzieller Geschäftsziele, sondern ebenso

um den Weg, den wir als Team zurücklegen, um die anspruchsvollen Wünsche und Bedürfnisse unserer Aktionäre und Kunden zu erfüllen.

Auch 2009 haben wir den Ausbau des Personals vorangetrieben. Somit erreichen wir sowohl eine Erhöhung der Qualität für Vertriebspartner und Versicherungsnehmer als auch eine Verringerung des Kopfrisikos.

Vergütung der Mitarbeiter

Alle Mitarbeiter partizipieren unmittelbar an einem transparenten Bonusmodell, das sie dazu motiviert, die ihnen übertragenen Aufgaben in noch höherem Maße eigenverantwortlich und unternehmerisch denkend durchzuführen. Die Vergütung aller Mitarbeiter (inkl. Geschäftsleitung) setzt sich aus einem Basissalär und einem monatlich ausbezahlten Bonus zusammen.

Fortbildung und Gesundheit der Mitarbeiter

Die gezielte Qualifikation sowie der Ausbau von Wissen und Kompetenz sind für die Zukunftsfähigkeit der PrismaLife von großer Bedeutung. Dafür unterstützen wir unsere Mitarbeiter durch interne und externe Weiterbildungsmaßnahmen in ihrer beruflichen Entwicklung. Gesunde und zufriedene Mitarbeiter liegen uns am Herzen.

Mit unserem Betrieblichen Gesundheitsmanagement fördern wir jeden unserer Mitarbeiter in seinen individuellen sportlichen Aktivitäten. Zudem bieten wir unseren Mitarbeitern regelmäßig interne Präventivkurse, wie zum Beispiel Wirbelsäulengymnastik oder eine Rückenschule an. Ergänzend stellen wir unseren Mitarbeitern im Rahmen der Mitarbeiterverpflegung Getränke sowie frisches Obst zur Verfügung.

Flexible Arbeitszeiten und Teilzeitmodelle

Durch flexible Arbeits- und Teilzeitmodelle ermöglichen wir auf der einen Seite unseren Mitarbeitern eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie und auf der anderen Seite gewährleisten wir durch diese Flexibilität, dass unser Serviceangebot effizient und den Bedürfnissen unserer Kunden entsprechend bereit steht. Somit können wir zu „Spitzenzeiten“ auch kurzfristig einen hohen Personalbedarf gut ausgleichen.

Im Geschäftsjahr 2009 waren durchschnittlich 74 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unterschiedlichen Teilzeitmodellen angestellt, dies entspricht 68 Vollzeitstellen. Gegenüber 2008 entspricht dies

einem Wachstum der Mitarbeiterzahl von durchschnittlich 5 % und 25 % der Vollzeitstellen.

Jahr	Mitarbeiter	Vollzeitstellen
2007	41	37
2008	71	55
2009	74	68

4.5 Risiken der künftigen Entwicklung

Die PrismaLife ist den verschiedensten Risiken ausgesetzt. Um als Versicherer verantwortungsbewusst zu agieren und ihre Geschäftstätigkeit dauerhaft zu sichern, sieht es die PrismaLife als zentrale Aufgabe und als eine ihrer Kernkompetenzen, potenzielle Chancen und Risiken frühzeitig zu identifizieren und adäquate Maßnahmen zur Risikosteuerung bzw. -beherrschung in die Wege zu leiten.

Kontrollorgane

Das Risikomanagement gehört bei der PrismaLife zu den Aufgaben der Geschäftsleitung, d.h. des Chief Executive Officers, aber auch des verantwortlichen Aktuars und des Sorgfaltspflichtbeauftragten. Extern werden sie sowohl von den Kontrollorganen Verwaltungsrat und Wirtschaftsprüfer unterstützt als auch von der Versicherungsaufsichtsbehörde – einer weiteren Instanz der Risikoüberwachung.

Risiken und Risikomanagement

Folgende Risikokategorien sind vom internen Risikomanagement identifiziert und mit entsprechenden risikomindernden Maßnahmen bzw. Instrumenten zur Risikoüberwachung und -steuerung versehen worden.

Versicherungstechnisches Risiko

Die Rechnungsgrundlagen für die PrismaLife-Produkte basieren auf vorsichtigen Annahmen, denen fortlaufende aktuarielle Risikoanalysen zugrunde liegen. Diese Annahmen werden – sollte es der verantwortliche Aktuar für erforderlich halten – an den aktuellen versicherungstechnischen Risikoverlauf angepasst. Den Risikoverlauf überwachen wir durch laufende aktuarielle Kontrollen. Unsere Versicherungsprämien beinhalten ausreichende Sicherheitszuschläge. Somit können wir in angemessener Zeit einen ausgleichsfähigen und steuerbaren

Bestand an Versicherungsverträgen aufbauen, mit dem sich versicherungstechnische Gewinne erzielen lassen. Durch die adäquate Gestaltung unserer Rückversicherungsabgaben reduzieren sich die versicherungstechnischen Risiken um ein Weiteres.

Operative Risiken

Unser Geschäft wird durch die qualitativ hochwertige Bearbeitung der einzelnen Geschäftsvorfälle sichergestellt. Dies gewährleisten unsere gut ausgebildeten Mitarbeiter, definierte Arbeitsabläufe und ein intelligentes Verwaltungssystem, das Plausibilitätskontrollen durchführt. Regelmäßige interne und externe Aus- und Weiterbildungen der Mitarbeiter tragen zur Erhaltung der Bearbeitungsqualität bei.

Risiken im IT-Bereich

Das Geschäftsmodell der PrismaLife basiert auf einer umfassenden IT-Unterstützung aller wesentlichen Prozesse. Ein Ausfall im Bereich der Informationstechnologie hätte negative Auswirkungen auf das gesamte Geschäftsmodell. Diesem wirken wir entgegen, indem

- wir den Rechenzentrumsbetrieb an einen professionellen EDV-Dienstleister outgesourct haben, der über adäquate Aus- und Notfallkonzepte verfügt, die sicherstellen, dass Störungen z.B. durch Systemausfälle kurzfristig behoben werden können
- wirksame Zugangskontrollen und Schutzvorkehrungen bestehen, die uns vor dem Zugriff unbefugter Dritter schützen
- wir überwiegend Standardsoftware großer Anbieter einsetzen
- wir unternehmensspezifische IT-Lösungen vor ihrem Einsatz angemessenen Tests unterziehen, mit denen die korrekte Abbildung der Geschäftsprozesse sichergestellt wird.

Vertriebsrisiken

Die PrismaLife verfügt über ein gutes Vertriebscontrolling mit Kontrollinstrumenten, wie der Stornanalyse pro Vertrieb. Da wir unsere Versicherungsprodukte über unabhängige Finanzvertriebe vertreiben, hätte die hohe Fluktuation innerhalb dieser Vertriebe oder ein häufiger Wechsel der Vertriebe Auswirkungen auf die Bestandsfestigkeit und das Volumen des Neugeschäfts. Gefahren in diesem Bereich frühzeitig zu erkennen und Gegenmaßnahmen einzuleiten ist wesentlicher Bestandteil unseres Geschäftes.

Stornoausfallrisiko

Ausgezahlte Abschlussprovisionen für Policen unterliegen teilweise der Stornohaftung. Vorrangig haftet der Versicherte, der sich zur Zahlung der Abschluss- und Vertriebskosten verpflichtet. Bei Nichterfüllung der Zahlungspflicht, auch im Rahmen eines Mahnverfahrens seitens des Versicherten, greift unter bestimmten Bedingungen der Versicherungsschutz für diesen Fall. Sollte dieser nicht in Anspruch genommen werden können, liegt die Stornohaftung beim Vertriebspartner. Ein restliches Ausfallrisiko für die Zahlung der Kosten bestünde, wenn der Vertriebspartner aufgrund finanzieller Schwierigkeiten die Stornoprovision nicht zurückbezahlen kann. In diesem Fall erleidet die Versicherungsgesellschaft einen Verlust. Diesem Risiko begegnet die PrismaLife

- mit einer sehr strikten und konservativen Auswahl der Vertriebspartner
- mit Absicherung des Risikos durch Sicherheiten, wie z.B. der Stornoreserve, Bankbürgschaften und Stornoausfallversicherungen
- mit einem intensiven Risikomonitoring, das die Grundlagen für die Kontrolle des Risikos bildet. So stehen z.B. für jeden Vertriebspartner jederzeit die Höhe des möglichen Stornoausfalls und die dagegen stehenden Sicherheiten zur Verfügung. Diese werden auch regelmäßig überprüft.
- indem neben der klassischen Abschlussprovision weitere Provisionsmodelle mit keiner oder reduzierter Stornohaftung angeboten werden.

Liquiditätsrisiko

Die Vorfinanzierung der Abschlussprovisionen hat einen im Vergleich zu früheren Jahren deutlich reduzierten Einfluss auf die Liquiditätslage der PrismaLife. Grundsätzlich gilt aber: je mehr Neugeschäft mit einmaliger Abschlussprovision desto größer ist der Liquiditätsbedarf. Die PrismaLife hat in der Vergangenheit den Liquiditätsbedarf durch die direkte Aufnahme von Nachrang- und Fremdkapital gelöst. Durch die angestrebte, weitgehende Eigenfinanzierung des Neugeschäfts wird sich der Liquiditätsbedarf der PrismaLife deutlich verringern.

Risiken des wirtschaftlichen Umfelds

Die wirtschaftlichen Entwicklungen in Deutschland, dem Hauptmarkt der PrismaLife, können einen negativen Einfluss auf das Geschäft haben. Sie können einen Rückgang des Neugeschäfts oder einen

Anstieg der Policenkündigung bewirken. Um dieses Risiko zu reduzieren, diversifiziert die PrismaLife ihr Länderportfolio kontinuierlich. Außerdem werden weitere Geschäftsfelder auf die Erfolgsaussichten im Rahmen unseres bisher erfolgreichen Geschäftsmodells überprüft.

Eigenkapitalrisiko

Versicherungsgesellschaften unterliegen aufsichtsrechtlichen Vorschriften, die eine angemessene Eigenkapitalausstattung sicherstellen sollen. Bei der PrismaLife ist diesbezüglich eine ausreichende Eigenkapitalausstattung gegeben und gewährleistet.

Anlage- und Forderungsausfallrisiko

Das Eigenkapital wird durch Kapitalanlagen auf eigene Rechnung gedeckt. Diese Kapitalanlagen erfolgen ausschließlich bei Schuldnern mit guter Bonität, womit das Anlagerisiko minimiert wird. Forderungen gegen Versicherte werden durch ein systemunterstütztes Mahnwesen überwacht, womit auch hier das Ausfallrisiko auf ein Minimum reduziert wird. Die dargestellten Risiken werden auf Grund der ergriffenen Maßnahmen des Risikomanagements als nicht bestandsgefährdend eingestuft. Sie können jedoch die im Folgenden abgebenen Prognosen negativ beeinflussen.

4.6 Ausblick auf 2010

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Ausblick für 2010 ist noch immer von hoher Unsicherheit umgeben. Aus der Realwirtschaft kommen jedoch ermutigende Daten. Einige Faktoren, die den beginnenden Aufschwung unterstützen, sind jedoch vorübergehender Natur. Insbesondere wird sich die Wirkung staatlicher Konjunkturpakete 2010 abschwächen. Volkswirte erwarten daher für 2010 ein nur moderates Wachstum im Euroraum mit einer möglicherweise holprigen Erholung. Prognosen sehen für den Euroraum ein reales BIP-Wachstum von etwa 1% voraus – jedoch mit einer großen Bandbreite der Prognosen.

Geschäftsverlauf

2010 wird es darauf ankommen, vorausschauend auf die Marktanforderungen und die Bedürfnisse der Verbraucher einzugehen. Dem werden wir mit dem Angebot innovativer Vorsorgeprodukte Rechnung tragen. Die PrismaLife wird im Geschäftsjahr 2010 ihre gebuchten Bruttoprämien wieder erhöhen können.

Unser Ziel wollen wir durch die Intensivierung bestehender Partnerschaften sowie durch die Anbindung weiterer Partner umsetzen. Auch hinsichtlich des Unternehmensgewinns vor Steuern sind wir zuversichtlich, einen Betrag zu erwirtschaften, der einer Rendite auf das Eigenkapital von mindestens 15% entspricht.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Soweit wir in diesem Geschäftsbericht Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren – hier nicht aufgeführten – Gründen ergeben sich eventuell Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation. Abweichungen können auch aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen, Stornoraten und Sterblichkeitsraten bzw. -tendenzen resultieren. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte und der Wechselkurse sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können entsprechenden Einfluss haben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, Zukunftsaussagen zu aktualisieren.

5. Kapital und Finanzierung

5.1 Kapital

Das Wachstum unseres Versicherungsbestandes und die Art der Geschäfte, die wir tätigen, beeinflussen unseren Kapital- und Liquiditätsbedarf. Die geforderte Kapitalausstattung der PrismaLife ergibt sich zum einen durch die gesetzlichen Bestimmungen des liechtensteinischen Versicherungsaufsichtsgesetzes und zum anderen wettbewerbsbedingt aus den Kapitalanforderungen internationaler, unabhängiger Ratingagenturen.

Gesetzlich vorgegeben ist neben der Höhe des Mindestkapitals auch ein Mindestmaß an Solvenzmarke. Ebenso ist genau definiert, welche Mittel als Eigenmittel zur Bedeckung der aufsichtsrechtlichen Solvenzmarke anrechenbar sind.

Internationale unabhängige Ratingagenturen, wie z.B. A.M. Best oder Fitch Ratings, bedienen sich eigener Verfahren und Modelle zur Beurteilung der Angemessenheit der Kapitalausstattung von Versicherungsgesellschaften. Sie veröffentlichen allgemein zugänglich ihre Bewertungskriterien und Kapitalmodelle für Versicherer in den unterschiedlichen Märkten und Sparten. Die darin errechneten Kapitalanforderungen stellen jedoch nur eine unverbindliche Vorgabe zur Erreichung eines bestimmten Ratingresultats dar. Die Kapitaldefinition der Ratingagenturen ist als ökonomisches Kapital bzw. Risikokapital weiter gefasst als die Definition des aufsichtsrechtlichen Solvenzkapitals.

Die Ratingagentur Fitch Ratings hat das Finanzstärkerating der PrismaLife (Insurer Financial Strength, IFS) mit „BBB+“ und das Emittentenausfallrating (Issuer Default Rating, IDR) mit „BBB“ im Dezember 2009 bestätigt. Der Ausblick wurde jeweils auf „Stabil“ angehoben. Die Kapitalausstattung und die Profitabilität der PrismaLife wurden ebenfalls als außerordentlich stark hervorgehoben.

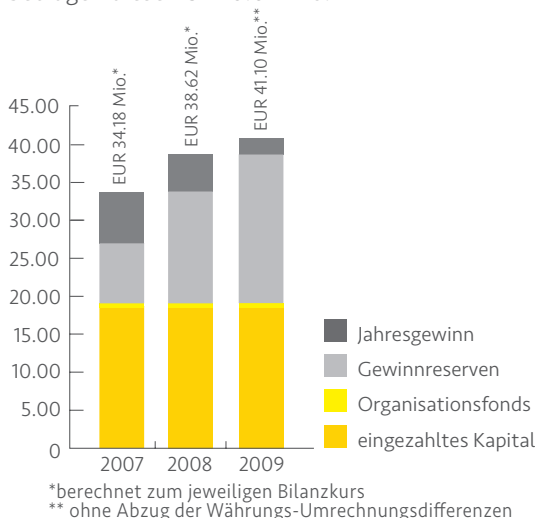
Der Ratingprozess der Ratingagentur A.M. Best war zum Zeitpunkt der Publikation unseres Geschäftsberichts 2009 noch nicht abgeschlossen. Im Jahr zuvor hatte A.M. Best der PrismaLife

das Finanzstärkerating von „A-“ (Excellent) und das Issuer Credit Rating von „a-“ bestätigt. Der Ausblick des Ratings ist weiterhin stabil.

5.1.1 Eigenkapital

Unser Eigenkapital betrug zum 31. Dezember 2009 EUR 41.03 Mio.

Das gezeichnete Eigenkapital der PrismaLife setzte sich je zur Hälfte zusammen aus 150'000 voll einbezahlten Namensaktien zu je EUR 60.41 sowie aus 150'000 voll einbezahlten stimmrechtslosen Partizipationsscheinen, zu je EUR 60.41 lautend auf den Namen (entspricht insgesamt EUR 18.12 Mio.). Es bestehen zudem ein Organisationsfonds in Höhe von EUR 0.47 Mio. sowie Gewinnreserven in Höhe von EUR 20.03 Mio. Zusätzlich werden seit 2009 die Währungs-Umrechnungsdifferenzen im Eigenkapital ausgewiesen. Für das Jahr 2009 betragen diese EUR -0.07 Mio.



5.1.2 Nachrangkapital

Im April 2006 emittierte die PrismaLife eine nachrangige Anleihe in Höhe von EUR 7.0 Mio. Diese nachrangige Anleihe hat eine Laufzeit von insgesamt 29 Jahren. Die PrismaLife hat jedoch das Recht, sie nach frühestens 5 Jahren ab Vertragsbeginn zurückzuzahlen. Das dafür angefallene Disagio in Höhe von EUR 0.25 Mio. wird über diesen Zeitraum linear abgeschrieben. Die Anleihe hat einen um 4.25 Prozentpunkte höheren Zinskupon als der vergleichbare 3-Monats-Euribor.

5.1.3 Eigenmittel

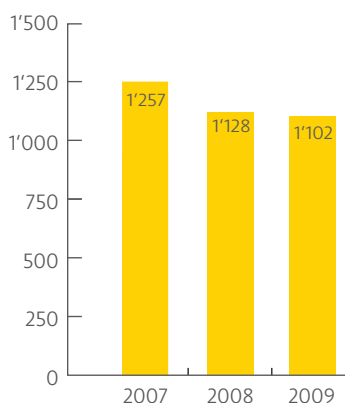
Unsere Eigenmittel setzen sich aus dem ausgewiesenen Eigenkapital und dem Nachrangkapital zusammen. Insgesamt betragen diese zum 31. Dezember 2009 EUR 48.03 Mio.

Unsere Eigenmittel, die nach liechtensteinischem Recht bei der Solvenz von Versicherungsgesellschaften berücksichtigt werden dürfen, beliefen sich ohne Berücksichtigung von etwaigen weiteren auf Antrag anrechenbaren Eigenmitteln auf EUR 41.94 Mio. Die Eigenmittel beinhalten das Eigenkapital zuzüglich einer Anrechnung eines Teils des Nachrangkapitals in Höhe von EUR 0.95 Mio. Die Anrechnung des Nachrangkapitals zu den aufsichtsrechtlichen Eigenmitteln ist bis zu 25% der Solvenzmarke möglich.

5.1.4 Solvenzmarke und Deckungsgrad

Die anrechenbaren Eigenmittel übersteigen insgesamt um EUR 38.13 Mio. bzw. um EUR 38.70 Mio. die vom Gesetzgeber als Mindestmaß geforderte Solvenzmarke bzw. das Mindestkapital, so dass sich ein Deckungsgrad von 1'102% der Solvenzmarke ergibt.

Deckungsgrad in % nach Gewinnverwendung



5.2 Finanzierung

5.2.1 Finanzierung der Abschlusskosten

Bereits seit einigen Jahren können wir die ausbezahlten Provisionen aus eigenen Mitteln und bestehendem Fremdkapital finanzieren. Im Jahr 2009 bestanden eine Senior Bond Anleihe sowie eine Nachrangianleihe.

Auslaufender Rückversicherungsvertrag

Bis zum 30. Juni 2004 bestand ein Rückversicherungsvertrag für einen eindeutig definierten und abgegrenzten Policenbestand. Über diesen Rückversicherungsvertrag hat die PrismaLife bis zum 30. Juni 2004 ihre Abschlusskosten finanziert. Dieser Vertrag befindet sich weiterhin in Abwicklung. Der Aufwand belief sich 2009 auf EUR 4.60 Mio.

Abschlusskostenfinanzierung über Anleihen

Zu Beginn des 2. Quartals 2007 konnte eine Senior Bond Anleihe über EUR 20 Mio. bei institutionellen Anlegern platziert werden. Die Laufzeit der Anleihe beträgt 10 Jahre, sie wird mit 5.435% verzinst. Im Jahr 2009 fiel dafür ein Zinsaufwand von EUR 1.09 Mio. an.

Abschlusskostenfinanzierung über Ausgabe von nachrangigen Anleihen

Im April 2006 emittierte die PrismaLife eine nachrangige Anleihe in Höhe von EUR 7.0 Mio. Das nicht zu den Eigenmitteln anrechenbare Volumen wurde zur Finanzierung der Abschlusskosten verwendet.

Die Anleihe hat einen um 4.25 Prozentpunkte höheren Zinskupon als der vergleichbare 3-Monats-Euribor.

Insgesamt entstand im Berichtszeitraum für die Abschlusskostenfinanzierung über nachrangige Anleihen ein Aufwand von EUR 0.46 Mio.

Jahresrechnung

6. Bilanz

Aktiven	31. Dezember 09	31. Dezember 08
	EUR 564'334'554	EUR 406'158'261
A. Immaterielle Anlagewerte	42'366	17'334
I. Sonstige immaterielle Anlagewerte	42'366	17'334
B. Kapitalanlagen	10'753'640	8'690'128
I. Sonstige Kapitalanlagen	10'753'640	8'690'128
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	492'960'910	346'603'203
D. Andere Forderungen	35'763'368	22'883'610
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	35'240'550	21'976'772
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	69'698	
III. Sonstige Forderungen	453'120	906'838
E. Sonstige Vermögensgegenstände	24'158'943	27'653'004
I. Sachanlagen	881'575	580'310
II. Laufende Guthaben bei Banken und Kassenbestand	23'247'588	27'046'011
III. Andere Vermögensgegenstände	29'780	26'683
F. Rechnungsabgrenzungsposten	655'327	310'982
I. Abgegrenzte Disagiobeträge	49'000	98'000
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	606'327	212'982

Passiven	31. Dezember 09	31. Dezember 08
	EUR 564'334'554	EUR 406'158'261
A. Eigenkapital	41'027'812	38'621'361
I. Eingefordertes Kapital	18'123'603	18'123'603
II. Organisationsfonds	468'737	468'737
III. Gewinnreserven	20'029'022	14'667'624
IV. Währungsumrechnungsdifferenzen	- 65'607	
V. Jahresgewinn	2'472'057	5'361'397
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	7'000'000	7'000'000
C. Versicherungstechnische Rückstellungen	334'969	215'960
I. Prämienüberträge	224'045	187'663
II. Deckungsrückstellung	33'996	
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	76'928	28'297
D. Versicherungstechnische Rückstellungen für Lebensversicherungsverträge, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	497'694'282	351'894'694
E. Andere Rückstellungen	739'261	1'054'972
I. Steuerrückstellungen	363'604	743'567
II. Sonstige Rückstellungen	375'657	311'405
F. Andere Verbindlichkeiten	28'676'861	29'081'723
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	7'270'905	7'647'719
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	1'042'092	1'002'048
III. Anleiheverbindlichkeiten	20'000'000	20'000'000
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	363'864	431'956
G. Rechnungsabgrenzungsposten	- 11'138'631	- 21'710'449
I. Ordentliche Rechnungsabgrenzungsposten	839'001	1'102'894
II. Zillmerung	- 11'977'632	- 22'813'343

7. Erfolgsrechnung

I Versicherungstechnische Rechnung für die Lebensversicherung

	Jahr 2009	Jahr 2008
	EUR	EUR
1. Verdiente Prämien für eigene Rechnung	174'218'079	175'078'103
a) Gebuchte Bruttoprämien	180'837'952	183'608'003
b) Abgegebene Rückversicherungsprämien	- 6'583'491	- 8'464'585
c) Veränderung der Brutto-Prämienüberträge	- 36'382	- 65'315
2. Erträge aus Kapitalanlagen	3'541'550	4'855'406
a) Laufende Erträge aus anderen Kapitalanlagen	426'401	1'161'490
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	3'115'149	3'693'916
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen*	83'273'728	26'185'973
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung	14'685'739	27'490'111
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	- 25'242'044	- 15'575'945
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	- 25'193'414	- 15'573'898
aa) Bruttobetrag	- 25'514'220	- 15'834'954
bb) Anteil der Rückversicherer	320'806	261'056
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	- 48'630	- 2'047
aa) Bruttobetrag	- 48'630	- 2'047
6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Nettorückstellungen	- 145'848'343	10'597'096
a) Veränderung der Deckungsrückstellung	- 145'814'347	10'597'096
aa) Bruttobetrag	- 145'814'347	10'597'096
b) Veränderung der übrigen versicherungstechn. Rückstellungen	- 33'996	
aa) Bruttobetrag	- 33'996	
7. Veränderung der Zillmerung	- 10'835'711	- 9'475'987
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung	- 50'349'874	- 58'990'465
a) Abschlussaufwendungen	- 45'048'439	- 54'516'711
b) Verwaltungsaufwendungen	- 5'874'101	- 5'430'888
c) Erhaltene Provisionen und Gewinnanteile aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	572'666	957'134
9. Aufwendungen für Kapitalanlagen	- 5'199'176	- 6'351'731
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	- 564'683	- 314'332
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	- 1'059'706	- 2'261'916
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	- 3'574'787	- 3'775'483
10. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen*	- 33'331'244	- 145'784'457
11. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	- 642'108	- 307'288
12. Der nichtversicherungstechnischen Rechnung zugeordneter Zins	- 146'556	- 589'567
13. Ergebnis der versicherungstechnischen Rechnung für die Lebensversicherung	4'124'040	7'131'250

* Wertberechtigungen auf Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer, die sich aus der Bewertung der Fondsanteile zum Marktwert ergeben

II Nichtversicherungstechnische Rechnung

	Jahr 2009 EUR	Jahr 2008 EUR
1. Ergebnis der versicherungstechnischen Rechnung	4'124'040	7'131'250
2. Zugeordneter Zins aus der versicherungstechnischen Rechnung	146'556	589'567
3. Sonstige Erträge aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	67'600	36'176
4. Sonstige Aufwendungen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 97'830	- 241'540
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4'240'366	7'515'452
6. Außerordentliche Erträge	-	-
7. Außerordentliche Aufwendungen	- 1'548'141	- 1'771'625
a) Aufwand Finanzierung	- 1'087'000	- 1'089'213
b) Sonstige außerordentliche Aufwendungen	- 461'141	- 682'412
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	75'385	- 87'369
9. Sonstige Steuern	- 295'553	- 295'061
10. Jahresergebnis	2'472'057	5'361'397

8. Anhang zur Bilanz und Erfolgsrechnung

8.1 Grundsätze der Rechnungslegung und Bewertungsgrundsätze

1. Rechnungslegung

Die PrismaLife erstellt den Jahresabschluss gemäß den Rechnungslegungsvorschriften des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR) vom 26. Oktober 2000, sowie dem Gesetz vom 6. Dezember 1995 betreffend die Aufsicht über Versicherungsunternehmen (Versicherungsaufsichtsgesetz; VersAG in der Fassung vom 23. Oktober 2002) und der dazu erlassenen Verordnung vom 17. Dezember 1996 (Versicherungsaufsichtsverordnung; VersAV, in der Version vom 25. März 2003).

2. Bilanzstichtag und Rechnungsperiode

Bilanzstichtag für den Jahresabschluss ist der 31. Dezember.

3. Umrechnung fremder Währungen

Die PrismaLife ist zum größten Teil im Euro-Raum tätig. Im Jahr 2008 wurde daher die Bilanzierung in Euro umgestellt und Bilanz und Erfolgsrechnung in Schweizer Franken und in Euro ausgewiesen. Seit dem Geschäftsjahr 2009 weist die PrismaLife ihre Bilanz und Erfolgsrechnung ausschließlich in Euro aus.

Die Fremdwährungspositionen der Bilanz wie Forderungen, Kapitalanlagen, Laufende Guthaben, Verbindlichkeiten und Rückstellungen werden zum Kurs des Bilanzstichtages in EUR umgerechnet. Währungskursgewinne und -verluste wurden saldiert im Eigenkapital (unter 7.1 Passiven, A. IV.) ausgewiesen. Die Fremdwährungspositionen der Erfolgsrechnung wurden mit dem im Buchungsmonat geltenden Monatsmittelkurs (gem. den von der Eidg. Steuerverwaltung monatlich veröffentlichten MWSt-Wechselkursen) umgerechnet.

Bilanzstichtagskurs

Währung	31.12.2009	31.12.2008
EUR/CHF	0.67424	0.6759

4. Bewertungsmethoden

Aktien, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an Anlagefonds

Die dem Umlaufvermögen zugeordneten eigenen Wertpapiere werden gemäß dem Niederstwertprinzip bilanziert, d. h. zu den Anschaffungskosten bzw. zu den Marktwerten, falls diese niedriger sind. Bei börsennotierten Anlagen ist der Marktwert der Börsenwert am Bilanzstichtag oder, wenn der Bilanzstichtag kein Börsentag ist, der Börsenwert am letzten diesem Tag vorausgehenden Börsentag.

Die Anlagebestände, die am Jahresende, nach den Käufen und Verkäufen auf Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer, lediglich als kurzfristige Überbestände auf eigene Rechnung verbleiben, werden zum Marktwert bewertet. Der Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage der PrismaLife ist äußerst gering, da die meisten Fonds fast täglich gekauft werden und somit nur ein kurzer zeitlicher Abstand zwischen Ermittlung des Anschaffungswertes und Ermittlung des Marktwertes zum Jahresende besteht.

Darlehen und Ausleihungen

Diese sind mit dem Nominalwert, abzüglich geleisteter Tilgungen angesetzt. Policendarlehen sind zum Zeitwert bewertet. Die PrismaLife trägt hierbei kein unbesichertes Kreditrisiko.

Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

Die Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Versicherungsnehmern werden zu Zeitwerten ausgewiesen. Bei börsennotierten Anlagen ist dies der Börsenwert am Bilanzstichtag bzw. der Börsenwert am letzten Tag in der Bilanzperiode, zu dem von der PrismaLife Umsätze getätigt werden können.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Die Forderungen an Versicherungsnehmer und -vermittler sind mit den Nominalbeträgen, vermindert um allfällige Einzelwertberichtigungen, bewertet. Hier werden auch die Forderungen an die Versicherungsnehmer zur Kostentilgung bilanziert.

Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalbeträgen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten erfasst, unter Abzug von linearen Abschreibungen

entsprechend der geschätzten Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauern liegen zwischen einem und fünf Jahren. Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Rechnungsabgrenzungsposten

Diese sind mit den Nominalbeträgen bilanziert. Der Ausweis von abgegrenzten Disagiobeträgen erfolgt nach Abzug der planmäßigen Abschreibungen.

Prämienübertrag

Die Prämienüberträge für die Risikolebensversicherungs-Verträge werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen bestimmt, dabei wird vom tatsächlichen Beginnmonat jedes einzelnen Vertrages aus gerechnet.

Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung der fondsgebundenen Versicherungen wurde retrospektiv ermittelt. Dabei wurden die Anteilseinheiten der einzelnen Versicherungen mit dem Zeitwert bewertet, bzw. dem Börsenwert am letzten Tag in der Bilanzperiode, zu dem von der PrismaLife Umsätze getätigt werden können. Offene Forderungen an die Versicherungsnehmer (für bereits fällige aber noch nicht eingegangene Prämien) sind in dieser Position berücksichtigt.

Anleiensverbindlichkeiten

Diese sind mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern und -vermittlern sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Rückversicherungsnahe

Bis zum 30. Juni 2004 bestand ein Rückversicherungsvertrag für einen eindeutig definierten und abgegrenzten Policenbestand. Über diesen Rückversicherungsvertrag hat die PrismaLife bis zum 30. Juni 2004 ihre Abschlusskosten finanziert. Dieser Vertrag befindet sich weiterhin in Abwicklung.

Für das Versicherungsgeschäft ab dem 1. Juli 2004 wurde ein Rückversicherungsvertrag auf reiner Risikobasis mit einem weltweit führenden Rückversicherer bester finanzieller Sicherheit geschlossen. In diesem Vertrag sind keine Elemente einer Abschlusskostenfinanzierung enthalten.

Für unser Risikolebensversicherungs-Portefeuille besteht eine separate Summenexzedenten-Deckung bei einem weiteren Rückversicherer, dem

internationale Rating-Agenturen ebenfalls beste Bonität bescheinigen.

Zillmerung

Die Zillmerung wurde prospektiv nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Als Zillmersatz wurde der in der Prämie eingerechnete Abschlusskostensatz angewendet. Aus Gründen der Bilanzvorsicht wurde nicht der volle Betrag, sondern ein reduzierter prozentualer Anteil der möglichen Zillmerung ausgewiesen. Diese Begrenzung, die direkt gewinnreduzierend wirkt, wurde aus Vorsichtsgründen vorgenommen.

8.2 Erläuterungen der Bilanz

Aktiven

A. Immaterielle Anlagewerte	31. 12. 2009	31. 12. 2008
	Mio. EUR	Mio. EUR
I. Sonstige immaterielle Anlagewerte		
1. EDV-Software	0.03	0.02
2. Lizenzen u.a.	0.01	0.00
Total	0.04	0.02

Unter diesem Punkt wird vor allem gekaufte Standardsoftware ausgewiesen.

B. Kapitalanlagen	31. 12. 2009	31. 12. 2008
	Mio. EUR	Mio. EUR
I. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, nicht festverzinsliche Wertpapiere, Anlagefonds		
Bilanzwert	8.46	6.59
Anschaffungswert	9.97	8.85
Wertberichtigungen	- 1.51	- 2.26
Positive Bewertungsreserven	0	0
Zeitwert	8.46	6.59
2. Sonstige Ausleihungen		
Darlehen	2.29	2.29
Total	10.75	8.88

Diese Position beinhaltet Darlehen und Aufbauhilfen an Vertriebspartner.

C. Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Versicherungsunternehmen	31. 12. 2009	31. 12. 2008
	Mio. EUR	Mio. EUR
Aktien, nicht festverzinsliche Wertpapiere, Anlagefonds		
Zeitwert	480.09	337.17
Anschaffungswert	513.63	431.33

Enthält die Vermögensanlagen, die zur Bedeckung der Verpflichtungen aus der fondsgebundenen Lebensversicherung erforderlich sind.

Diese Anlagekategorie enthält ebenfalls die Teilauszahlungen an die Versicherungsnehmer aus dem vorhandenen Fondsvermögen ihrer Police. Sie sind zum Zeitwert bewertet, da mögliche Rückführungen in das Fondsvermögen auf Basis der aufgelösten Anzahl der Fondsanteile erfolgen müssen. Die PrismaLife trägt hierbei kein Kreditrisiko.

Policendarlehen	12.87	9.43
Total	492.96	346.60

D. Andere Forderungen	31. 12. 2009	31. 12. 2008
	Mio. EUR	Mio. EUR
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft		
1. Forderungen gegen Versicherungsnehmer	35.01	21.70
2. Forderungen gegen Versicherungsvermittler	0.23	0.28
Total	35.24	21.98

Hier werden die Forderungen aus den Kostenausgleichsvereinbarungen bilanziert (EUR 29.36 Mio.) sowie die noch nicht bezahlten fälligen Raten im Rahmen der Kostenausgleichsvereinbarungen (EUR 1.81 Mio.).

Von den Forderungen an Versicherungsnehmern sind allein EUR 1.86 Mio. Forderungen aus Dezember 2009.

Die Forderungen an die Versicherungsvermittler bestehen aus vorab ausbezahlten Stornoreserven, die wieder zurückzuführen sind. Stornoreserven, die vorab an die Vermittler ausbezahlt wurden und die mittels Abtretung der Anlagen an die PrismaLife besichert sind, wurden direkt mit den entsprechenden Verbindlichkeiten aus Stornoreserve saldiert.

II. Sonstige Forderungen	31. 12. 2009	31. 12. 2008
	Mio. EUR	Mio. EUR
1. gegen andere Schuldner	0.45	0.91
Total	0.45	0.91

Die Forderungen gegen andere Schuldner beinhalten zum größten Teil bereits abgerechnete Kostenerstattungen des Jahres 2009 sowie Forderungen aus Fondsverkäufen gegenüber Fondsgesellschaften.

E. Sonstige Vermögensgegenstände	31. 12. 2009	31. 12. 2008
	Tausend EUR	Tausend EUR
I. Sachanlagen		
Büromobiliar	347.95	268.60
Einbauten in fremde Grundstücke	735.03	311.59
Büromaschinen	16.18	13.62
EDV Hardware	740.19	589.99
Kommunikationssysteme	73.77	66.10
Standard-Software	90.25	78.87
Sonstige	0.90	0.81
Kum. Abschreibung auf Sachanlagen	- 1'122.69	- 748.93
Total	881.58	580.31
	Mio. EUR	Mio. EUR
II. Laufende Guthaben bei Banken und Kassenbestand	23.25	27.05

F. Rechnungsabgrenzungsposten	31. 12. 2009	31. 12. 2008
	Mio. EUR	Mio. EUR
Abgegrenzte Disagiobeträge	0.05	0.10
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	0.61	0.21
Total	0.66	0.31

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wird ein abgegrenztes Disagio aus der Nachranganleihe ausgewiesen. Die Sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten u. a. im Voraus bezahlte Versicherungsbeiträge der PrismaLife, Honorare und sonstige vorausbezahlte Rechnungen.

Passiven

A. Eigenkapital

Zum 31. Dezember 2009 betrug das Eigenkapital (inkl. Jahresgewinn und Währungs-Umrechnungsdifferenzen) EUR 41.03 Mio. und war damit um EUR 2.41 Mio. höher als zum 31. Dezember 2008.

B. Nachrangige Verbindlichkeiten

Im April 2006 emittierte die PrismaLife eine nachrangige Anleihe in Höhe von EUR 7.0 Mio. mit einer Laufzeit von insgesamt 29 Jahren. Die Anleihe hat einen um 4.25 Prozentpunkte höheren Zinskupon als der vergleichbare 3-Monats-Euribor.

D. Versicherungstechnische Rückstellungen für Lebensversicherungsverträge, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird.

Die Deckungsrückstellung der fondsgebundenen Versicherungen wurde retrospektiv ermittelt. Dabei wurden die Anteilseinheiten der einzelnen Versicherungen mit dem Zeitwert bewertet bzw. dem Börsenwert am letzten Tag in der Bilanzperiode, zu dem von der PrismaLife Umsätze getätigt werden konnten. Offene Forderungen an die Versicherungsnehmer (für bereits fällige aber noch nicht eingegangene Prämien) sowie noch nicht veranlagte Beiträge sind hierin berücksichtigt.

E. Andere Rückstellungen

Für Kapital- und Ertragssteuern bestehen Rückstellungen in Höhe von insgesamt EUR 0.36 Mio. Im Posten Sonstige Rückstellungen (EUR 0.38 Mio.) werden Rückstellungen für Beratungen, Honorare, Abschlussprüfung, Aufsichtsgebühren sowie Boni an die Mitarbeiter ausgewiesen.

F. Andere Verbindlichkeiten	31. 12. 2009	31. 12. 2008
	Mio. EUR	Mio. EUR
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft		
1. gegenüber anderen Gläubigern		
aus Lieferung und Leistung	1.06	0.99
gegenüber Fondsgesellschaften	1.10	1.70
gegenüber Versicherungsnehmern	3.57	2.84
gegenüber Versicherungsvermittlern	1.54	2.12
Total	7.27	7.65

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherungsnehmern beinhalten vor der Fälligkeit erhaltene Prämien, daneben auch Ende Dezember 2009 fällig gewordene Leistungen an die Versicherungsnehmer, die Anfang Januar 2010 ausbezahlt wurden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsvermittlern bestehen vor allem aus der Stornoreserve, die von der PrismaLife zur Sicherung ihrer Provisionsrückzahlungsansprüche infolge von Storni einbehalten wird. Stornoreserven, die vorab an die Vermittler ausbezahlt wurden und die mittels Abtretung der Anlagen an die PrismaLife besichert sind, wurden direkt mit den entsprechenden Forderungen aus Stornoreserve saldiert.

Vom Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft haben EUR 2.09 Mio. eine Restlaufzeit von über 1 Jahr.

	31. 12. 2009 Mio. EUR	31. 12. 2008 Mio. EUR
II. Anlehensverbindlichkeiten	20.0	20.0

Im April 2007 wurde eine Senior Bond Anleihe über EUR 20 Mio. bei institutionellen Anlegern platziert. Die Laufzeit der Anleihe beträgt 10 Jahre, sie wird mit 5.435% verzinst.

	31. 12. 2009 Mio. EUR	31. 12. 2008 Mio. EUR
III. Sonstige Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Steuern	0.20	0.27
2. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	0.16	0.13
3. Sonst. Verbindlichkeiten gegen andere Gläubiger	0.00	0.03
Total	0.36	0.43

Die gesamten Sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter 1 Jahr. Es bestehen keine sonstigen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren.

	31. 12. 2009 Mio. EUR	31. 12. 2008 Mio. EUR
F. Rechnungsabgrenzungsposten		
I. Ordentliche Rechnungsabgrenzungsposten	0.84	1.10
II. Zillmerung	- 11.98	- 22.81
Total	- 11.14	- 21.71

Im Ordentlichen Rechnungsabgrenzungsposten ist der abgegrenzte Zinsaufwand für die Nachranganleihe sowie für den Senior Bond enthalten, der im April 2010 zur Zahlung fällig wird.

Zillmerung

Die Zillmerung wurde prospektiv nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Als Zillmersatz wurde der in der Prämie eingerechnete Abschlusskostensatz angewendet. Aus Gründen der Bilanzvorsicht wurde nicht der volle Betrag, sondern ein reduzierter prozentualer Anteil der möglichen Zillmerung ausgewiesen. Diese Begrenzung, die direkt gewinnreduzierend wirkt, wurde aus Vorsichtsgründen vorgenommen.

8.3 Erläuterungen der Erfolgsrechnung

Versicherungstechnische Rechnung

1. Verdiente Prämien für eigene Rechnung	31. 12. 2009	31. 12. 2008
	Mio. EUR	Mio. EUR
a) Gebuchte Bruttoprämien		
Jahresprämien	145.69	134.88
Einmalprämien	35.15	48.73
Total	180.84	183.61

Die gebuchte Bruttoprämie beinhaltet fast ausschließlich Geschäft, bei dem das Kapitalanlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird. Aus dem Risiko-Lebensversicherungsprodukt sind Bruttobeiträge in Höhe von EUR 0.83 Mio. in den Jahresprämien enthalten. Der gesamte Bruttobeitrag stammt aus den übrigen Mitgliedsstaaten des EWR.

b) abgegebene Rückversicherungsprämien	- 6.58	- 8.46
---	--------	--------

2009 wurden unter dem auslaufenden Rückversicherungsvertrag mit Finanzierung EUR 5.17 Mio. an Beiträgen abgegeben. Für die bestehenden Verträge zur Absicherung des Todesfall- und BU Risikos, sowie für die Rückversicherung des Risikolebensversicherungs-Portefeuilles fielen insgesamt EUR 1.41 Mio. an.

2. Erträge aus Kapitalanlagen

Dieser Posten besteht aus Zins- und Dividendenerträgen sowie Gewinnen aus dem Abgang von Kapitalanlagen.

3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen

Diese Position umfasst ausschließlich die positiven Wertveränderungen der Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer, die durch die Bewertung zum Zeitwert am Bilanzstichtag entstehen.

4. Sonstige versicherungstechnische Erträge

Hier ist die abgegrenzte Veränderung der Forderungen aus den Kostenausgleichsvereinbarungen enthalten (EUR 12.27 Mio.).

Des weiteren beinhaltet diese Position Kostenerstattungen sowie Ausschüttungen und Thesaurierungen aus den Anlagen der Kundengelder.

7. Veränderung der Zillmerung

Die Zillmerung ist für den Bestand (bis 31.12.2007) mit EUR 10.84 Mio. gegenüber EUR 9.48 Mio. im Vorjahr nochmals deutlich zurückgegangen.

Entsprechend sind die Forderungen gegen Versicherungsnehmer gestiegen. Der Anteil zur Finanzierung der Abschlusskosten hat sich von EUR 17.09 im Vorjahr auf EUR 29.36 Mio. erhöht.

8. Aufwendungen für den Versicherungsvertrieb für eigene Rechnung	31. 12. 2009	31. 12. 2008
	Mio. EUR	Mio. EUR
a) Abschlussaufwendungen	- 45.05	- 54.52

Diese Position umfasst die Provisionen für die Versicherungsvermittler sowie weitere Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Neugeschäft entstanden sind.

b) Verwaltungsaufwendungen		
Personalkosten	- 1.16	- 1.68
sonstige betriebliche Aufwendungen	- 4.70	- 3.55
Abschreibungen	- 0.33	- 0.20
Total	- 5.87	- 5.43

c) Erhaltene Provision aus dem in Rückversicherung gegebenen Versicherungsgeschäft	0.57	0.96
---	-------------	-------------

Diese beinhalten die vom Rückversicherer erhaltenen Provisionen und rückerstatteten Stornoprovisionen.

9. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen

Diese Position umfasst ausschließlich die negativen Wertveränderungen der Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer, die durch die Bewertung zum Zeitwert am Bilanzstichtag entstehen.

12. Ergebnis der versicherungstechnischen Rechnung für die Lebensversicherung

Das versicherungstechnische Ergebnis ist mit EUR 4.12 Mio. wiederum deutlich positiv.

Nichtversicherungstechnische Rechnung

7. Außerordentliche Aufwendungen

Diese bestehen aus den Finanzierungsaufwendungen der PrismaLife. Der gesamte Aufwand für Finanzierung in Höhe von EUR 1.55 Mio. setzt sich zusammen aus Aufwendungen für das ausgegebene Nachrangkapital in Höhe von EUR 0.46 Mio. sowie Aufwendungen für den Senior Bond von EUR 1.09 Mio.

8.4 Sonstige Angaben

Eigenkapital

Das gezeichnete Eigenkapital der PrismaLife setzte sich je zur Hälfte zusammen aus 150'000 voll einbezahlte Namensaktien zu je EUR 60.41 sowie aus 150'000 voll einbezahlten stimmrechtslosen Partizipationsscheinen, zu je EUR 60.41 lautend auf den Namen. Es bestehen zudem ein Organisationsfonds in Höhe von EUR 0.47 Mio. sowie Gewinnreserven in Höhe von EUR 20.03 Mio. (wovon EUR 1.09 Mio. Gesetzliche Reserve sind). Der Jahresgewinn beträgt EUR 2.47 Mio.

Zum 31. Dezember 2009 betrug das Eigenkapital insgesamt EUR 41.03 Mio.

Mitarbeiter

Im Jahr 2009 waren durchschnittlich 74 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in unterschiedlichen Teilzeitmodellen angestellt, was 68 Vollzeitstellen entspricht.

Verpflichtungen nach dem Bilanzstichtag

Aus den laufenden Mietverträgen besteht eine Verpflichtung von insgesamt EUR 339'186 Miete p.a., die Verträge sind alle frühestens zum 30.09.2018 kündbar.

Aus Leasingverträgen mit einer max. 2-jährigen Restlaufzeit bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von maximal EUR 31'689.

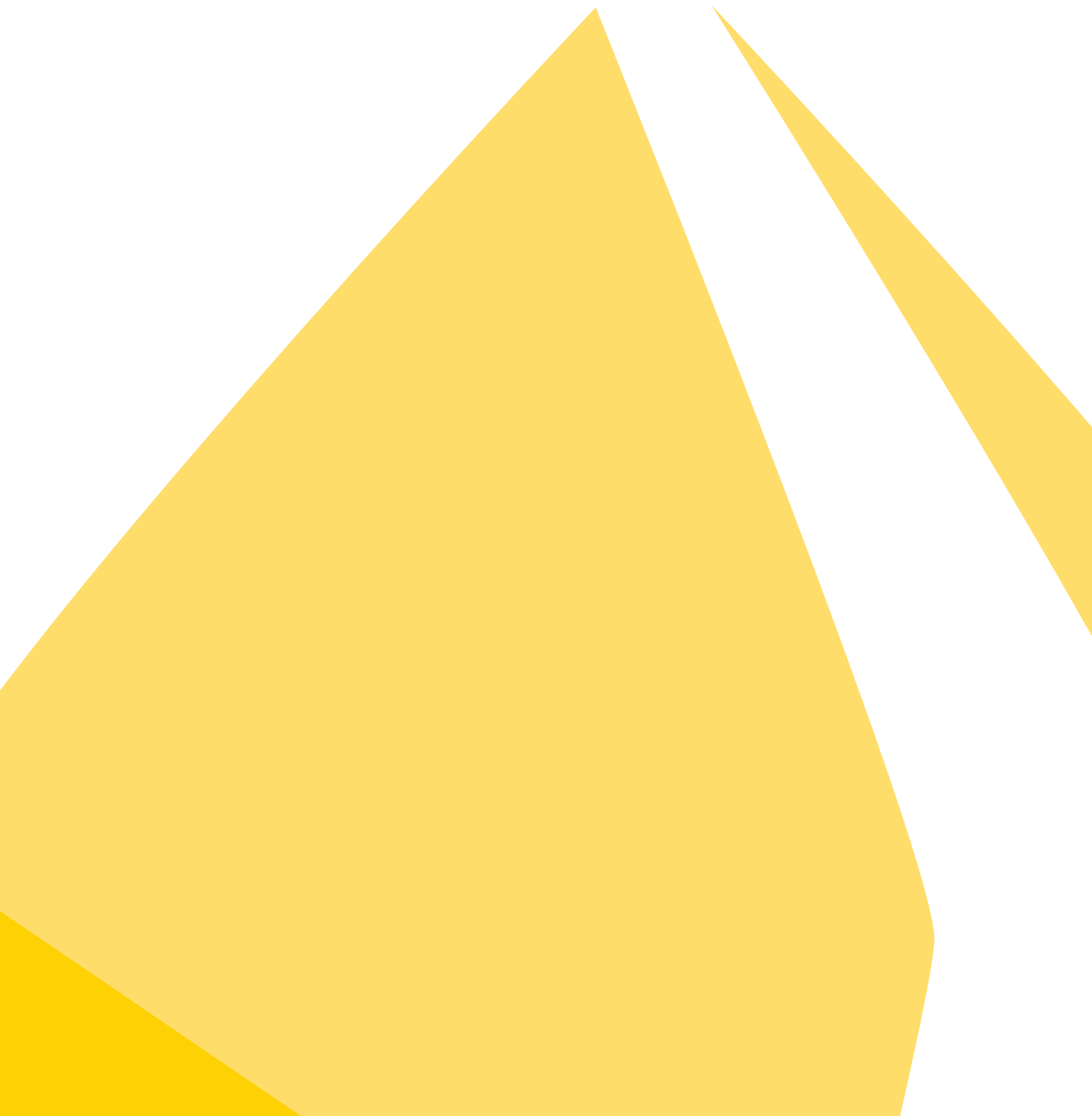
8.5 Anlagespiegel

Kapitalanlagen in Tausend EUR

	Bilanzwerte					Bilanzwerte			
	Vorjahr	Zugänge	Umb- chungen	Abgän- ge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Geschäfts- jahr	Bewertungs- reserven	Zeit- werte
B. Kapitalanlagen									
I. Sonstige Kapitalanlagen	8.69	113.76	- 81.44	- 28.50	3.12	- 4.88	10.75	0	10.75
Fonds und Aktien	6.40	113.03	- 81.44	- 28.02	3.12	- 4.63	8.46	0	8.46
sonstige Ausleihungen	2.29	0.73	0	- 0.48	0	- 0.25	2.29	0	2.29
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice									
Gesamt	346.60	18.59	81.44	- 4.34	84.44	- 33.77	492.96	0	492.96
Fonds und Aktien	337.17	14.57	81.44	- 2.95	83.21	- 33.35	480.09	0	480.09
sonstige Ausleihungen	9.43	4.02	0	- 1.39	1.23	- 0.42	12.87	0	12.87

Sachanlagen in Tausend EUR

	Anschaffungs- und Herstellkosten				kum. Abschreibungen		Restbuchwert	
	Stand 1.1.2009	Zugänge	Abgänge	Anschaf- fungs- kosten 31.12.2009	Stand 1.1.2009	Stand 31.12.2009	Stand 1.1.2009	Stand 31.12.2009
E. Sonstige Vermögensgegenstände								
I. Sachanlagen	1'482.99	521.25	0	2'004.24	835.52	1'122.59	646.83	881.64
Büromobiliar	299.67	48.85	0	348.52	147.62	203.82	152.05	144.70
Einbauten in fremde Grundstücke	347.63	387.14	0	734.77	84.06	167.09	262.94	567.68
Büromaschinen	15.19	0.98	0	16.17	8.24	10.30	6.95	5.87
EDV Hardware	657.86	82.06	0	739.92	490.56	603.82	167.30	136.10
Kommunikationssysteme	73.74	0	0	73.74	39.78	55.86	33.96	17.88
Software (Standard)	87.99	2.23	0	90.22	64.37	80.81	23.62	9.42
Sonstige	0.90	0	0	0.90	0.90	0.90	0	0



Gewinnverwendung

9. Gewinnverwendung

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, den verfügbaren Gewinn wie folgt zu verwenden:

Jahresgewinn 2009 in EUR	2'472'057
Verfügbarer Gewinn	2'472'057
Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung	
Zuweisung zur gesetzlichen Reserve	123'063
Einstellung in sonstige Gewinnreserven	2'348'994
Vortrag auf neue Rechnung	0

Revisionsstelle und Bestätigungen

Versicherungstechnische Bestätigung

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellungen, Prämienüberträge und die Zillmerung nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet ist.

Die zum 31. Dezember 2009 unter der Position 6. D I ausgewiesene versicherungstechnische Rückstellung mit Anlagerisiko der Versicherungsnehmer in der Höhe von EUR 497'694'282 entspricht den auf den zugeordneten Konten zu diesem Zeitpunkt vorhandenen Kapitalien.

Die Zillmerung in Höhe von EUR 11'977'632 (Position 6. G II) wurde prospektiv nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Als Zillmersatz wurde der in der Prämie eingerechnete Abschlusskostensatz angewendet. Aus Gründen der Bilanzvorsicht wurde nicht der volle Betrag, sondern ein reduzierter prozentualer Anteil der möglichen Zillmerung ausgewiesen.

Es wurde kein Geschäft in Rückversicherung übernommen. Die Prämienüberträge in Höhe von EUR 224'045 (Position 6. C I) beinhalten die Prämienüberträge des eigenen Geschäfts, es wurden keine Prämienüberträge an die Rückversicherer abgegeben. Die Deckungsrückstellung für laufende Renten (6. C II) beträgt EUR 33'996. Für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurden (unter Position 6. C III) EUR 76'928 zurückgestellt.

Ruggell, 26. Februar 2010



Michael Blank
(Verantwortlicher Aktuar)

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der PrismaLife AG, Ruggell

Als Revisionsstelle nach den Bestimmungen des Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR) haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) und den Jahresbericht der PrismaLife AG für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung und den Jahresbericht ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung und im Jahresbericht mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der maßgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäß unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz. Ferner entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und der Jahresbericht sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Recht und den Statuten.

Der Jahresbericht steht im Einklang mit der Jahresrechnung.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Schaan, 1. März 2010
ReviTrust Revision AG



Egon Hutter
(dipl. Wirtschaftsprüfer
/leitender Revisor)



Rainer Marxer
(dipl. Wirtschaftsprüfer)

